

Feierlicher Installationsgottesdienst

Brot und Salz als Willkommensgruß für den neuen evangelischen Pfarrer

Günther Schramek in der Johanneskirche von Dekan Scholz in sein Amt eingeführt

MARKTOBERDORF (ul). Die evangelische Gemeinde Marktoberdorf hat wieder einen eigenen Pfarrherrn. Während des Festgottesdienstes in der Johanneskirche wurde Pfarrer Günther Schramek gestern von Dekan Johannes Scholz feierlich in sein Amt eingeführt. Der Installation des neuen Seelsorgers folgte ein Empfang im Gemeindesaal. Hier hießen Vertreter der Öffentlichkeit und Sprecher beider Kirchen den 40jährigen Geistlichen, den es aus dem unterfränkischen Altenstein wieder in die Nähe der Berge zog - er ist in Partenkirchen geboren - in seinem neuen Wirkungskreis willkommen.

Pfarrer Gerd Borck, der während der fast eineinhalbjährigen Vakanz die seelsorgerische Betreuung der evangelischen Christen übernommen hatte, begrüßte nach dem Einzug der Geistlichen und des Kirchenvorstandes seinen jungen Amtsbruder in der Kirche und versicherte ihm, daß er hier in Marktoberdorf „eine intakte und aufgeschlossene Gemeinde“ vorfinden werde, die „man liebhaben kann“. Er bedauerte, daß die 50 Gemeindeglieder der Pfarrei Altenstein und des Nachbarortes Hafnereppach im Coburger Land, die Günther Schramek fast zehn Jahre betreute, wegen eisglatter Fahrbahnen - der bereits gestartete Bus mußte wieder umkehren - nicht an der Amtsführung teilnehmen konnten. Ihr Vorhaben jedoch zeige, welcher Beliebtheit sich Marktoberdorfs neuer evangelischer Stadtpfarrer in seiner bisherigen Gemeinde erfreute.

Mit festlicher Musik

Gemeinsam mit Pfarrer Benz aus Kaufbeuren zelebrierte dann Pfarrer Borck den ersten Teil des Gottesdienstes in der dichtbesetzten Johanneskirche. Der Posaunenchor und der Kirchenchor unterstrichen mit festlicher Musik den besonderen Charakter der Feier.

Nach dem gemeinsam von allen Besuchern gesprochenen Glaubensbekenntnis übernahm dann Dekan Scholz die Installation des neuen Pfarrers, der versicherte, daß er die evangelische Gemeinde Marktoberdorf im christlichen Sinne leiten und verwalten werde.

Nach der Verlesung der Ernennung Günther Schrameks auf die verwaiste Pfarrstelle „mit allen Rechten und Pflichten“ durch Landesbischof Dr. Hanselmann sprach Dekan Scholz den Segen für den neuen Pfarrer. Durch Handauflegen bekundeten die bei der Feier vertretenen Amtsbrüder ihre Verbundenheit mit Günther Schramek.

Nach dem Segen und dem abschließenden Gruß des Posaunenchores zogen die Vertreter der evangelischen Kirche und des Kirchenvorstandes unter Glockengeläut aus, um sich nach einer kurzen Pause mit einem Kreis geladener Gäste im Gemeindesaal zu treffen, wo Pfarrer



Schramek und seine Familie offiziell in Marktoberdorf begrüßt wurden und selbst Gelegenheit erhielten, sich in ihrer neuen Gemeinde bekannt zu machen.

Den Empfang eröffnete Wolfram Klein als Sprecher des Kirchenvorstandes, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die verwaiste Pfarrstelle jetzt wieder besetzt sei. Er begrüßte unter vielen anderen Vertretern der Kirche und der Öffentlichkeit Dekan Scholz, Senior Heil, Pater Josef, Landtagsabgeordneter Wengenmeier, stellvertretenden Landrat Dr. Steinhauser, Bürgermeister Schmid und Schulamtsdirektor Brunnhuber.

Glückwünsche für die Gemeinde

Pfarrer Benz aus Kaufbeuren und Pfarrer Wunsch aus Obergünzburg entboten ihrem neuen Amtsbruder als Nachbarn ein herzliches Willkommen, während Dekan Scholz die evangelische Gemeinde Marktoberdorf dazu beglückwünschte, daß sie angesichts der vielen vakanten Stellen in Bayern - zur Zeit seien 170 evangelische Pfarrgemeinden unbesetzt - in doch relativ kurzer Zeit einen neuen Seelenhirten gefunden hätten. Auch Senior Heil aus Kempten und Pfarrer Borck würdigten das „frohe Ereignis“, und für eine weitere gute ökumenische Zusammenarbeit setzte sich Pater Josef in humorvoller und warmherziger Art ein.

Unterstützung zugesagt

Dr. Max Steinhauser als Vertreter des Landrats und Bürgermeister Franz Schmid begrüßten den neuen evangelischen Pfarrer und sagten ihm jegliche Unterstützung durch die Behörden zu, während Schulrat Paul Brunnhuber in seiner Begrüßungsansprache auf die notwendige Erziehung der Jugend auf der „Grundlage des christlichen Menschenbildes“ einging.

Schließlich dankte Wolfram Klein den beiden Pfarrern Borck und Benz für ihre Sorge um die so lange verwaiste evangelische Gemeinde und entbot Pfarrer Schramek mit Brot und Salz einen auf biblischen Ursprung zurückgehenden Willkommensgruß.



FEIERLICHER EINZUG der Geistlichkeit zum Installationsgottesdienst in der Johanneskirche. Unser Bild zeigt Dekan Scholz (vorne rechts) aus Kempten mit Günther Schramek, dem neuen Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Marktoberdorf.

Bild: Frischmann